

## FORSCHUNGSBERICHT 2010

### **Forschungsgebiet 3: Menschenbilder im Neuen Testament**

#### **Beteiligte Personen**

Prof. Dr. Thomas Söding  
Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder

#### **Ziel**

Ziel ist es, die die Verbindung von Theologie und Anthropologie im Neuen Testament nachzuzeichnen. Forschungen zur Kulturgeschichte werden aufgegriffen und mit den explizit anthropologischen Aussagen des Neuen Testaments korreliert. Ziel ist ein e theologische Anthropologie in biblischer Perspektive.

Ein wesentlicher Baustein ist die Bochumer Dissertation von Esther Brünenberg über die Rezeption von Ps 8 („Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst?“) im Neuen Testament. Hier berührt sich die anthropologische Grundlagenreflexion mit einer fundamentaltheologisch engagierten Schrifthermeneutik, die das Verhältnis der beiden Testamente in der einen heiligen Schrift reflektiert.

Ein neuer Baustein wird durch die Habilitationsschrift von Alexander Weihs über das Herz des Menschen geformt.

#### **Laufzeit:**

seit 2006; Ende offen

#### **Schlagworte:**

Anthropologie, Gottebenbildlichkeit, Menschenwürde, Neues Testament

#### **Publikationen:**

- Esther Brünenberg, Der Mensch in Gottes Herrlichkeit. Psalm 8 und seine Rezeption im Neuen Testament (FzB 119), Würzburg 2009
- Esther Brünenberg, Der wandernde Mensch als Gast und als Suchender, in Keck, R. W. (Hg.), Kulturgeschichte im Dialog – eine Freundesgabe für Josef Nolte, Hildesheim 2010 (im Druck)
- Thomas Söding, „Am größten ist die Liebe“ (1Kor 13,13). Eros und Agape im Alten und im Neuen Testament, in: Gregor Maria Hoff (Hg.), Liebe. Provokationen. Salzburger Hochschulwochen 2008, Innsbruck – Wien 2008, 66-103
- Thomas Söding, „Ich lebe, aber nicht ich“ (Gal 2,20). Die theologische Physiognomie des Paulus, in: Communio 38 (2009) 119-134
- Thomas Söding, Der erste und der zweite Adam. Anthropologie und Christologie bei Paulus im Kontext Biblischer Theologie, in: Christian Frevel (Hg.), Biblische Anthropologie. Neue Einsichten aus dem Alten Testament (QD 237), Freiburg - Basel - Wien 2010, 390-424